

Gliederung

1. Kapitel - Das Grundgesetz als die Verfassung Deutschlands	1
A. Einordnung des Verfassungsrechts	1
B. Die historischen Grundlagen des Grundgesetzes	4
I. Die Frankfurter Nationalversammlung von 1848/49	4
II. Die Reichsverfassung von 1871	4
III. Die Weimarer Reichsverfassung (WRV) von 1919	5
IV. Der Herrenchiemseer Verfassungskonvent von 1948	6
V. Der Parlamentarische Rat von 1948/49	6
VI. Das Nachkriegsdeutschland bis zur Wiedervereinigung 1989/90	6
VII. Die Wiedervereinigung Deutschlands	7
VIII. Die Verfassungsreform von 1994	8
IX. Die Verfassungsreform von 2006 (Föderalismusreform I)	9
X. Die Verfassungsreform von 2009 (Föderalismusreform II)	10
2. Kapitel - Grundbegriffe des allgemeinen Staatsrechts	12
I. Die Drei-Elementen-Lehre	12
1. Das Staatsgebiet	12
2. Das Staatsvolk	13
3. Die Staatsgewalt	15
4. Besonderheiten	16
II. Zusammenfassung	17
III. Der Staat als juristische Person	17
3. Kapitel - Staatsformmerkmale und Staatszielbestimmungen	20
A. Überblick über Staatsformen, Regierungsformen und Staatsziele	20
I. Staatsformen	20
II. Regierungsformen und Staatszielbestimmungen	22
B. Die Republik	23
C. Der Bundesstaat	24
I. Begriff des Bundesstaates	24
II. Verhältnis von Bund und Ländern	25
1. Gesamtstaat und Gliedstaaten	25
2. Lehre vom drei- bzw. zweigliedrigen Bundesstaat	27
3. Pflicht zu bundesfreundlichem Verhalten (Bundestreue)	27
III. Vor- und Nachteile des Bundesstaates	28

D. Die parlamentarische Demokratie	30
I. Begriff der Demokratie	30
II. Neutralitätspflicht der Staatsorgane.....	34
III. Beteiligung von Personen, die nicht über eine demokratische Legitimation verfügen.....	36
IV. Wahlen und Abstimmungen auf Bundesebene.....	37
1. Die Wahlsysteme.....	37
a. Das Mehrheitswahlsystem.....	37
b. Das Verhältniswahlsystem	38
2. Die Wahlrechtsgrundsätze des Grundgesetzes	39
a. Die Allgemeinheit der Wahl	39
b. Die Unmittelbarkeit der Wahl	40
c. Die Geheimheit der Wahl und die Öffentlichkeit der Wahl.....	42
d. Die Freiheit der Wahl	43
e. Die Gleichheit der Wahl	44
3. Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	47
a. Personalisierte Verhältniswahl.....	47
b. Problem des negativen Stimmgewichts.....	48
c. Entstehen und Verfassungsmäßigkeit von Überhangmandaten.....	49
d. Gleichheit der Wahl und Wahlkreiszuschnitt.....	50
e. Nachrücken von Abgeordneten in den Bundestag.....	51
f. Problem der Grundmandatsklausel	52
g. Zusammenfassung und Bewertung	53
h. Wahlrecht und Ausländer.....	53
4. Wahlprüfung	55
5. Abstimmungen	56
V. Wahlen und Abstimmungen auf Länder- und Kommunalebene.....	58
E. Rechtsstaat und Gewaltenteilung	60
I. Das Rechtsstaatsprinzip als Fundamentalprinzip.....	60
II. Das Prinzip der Gewaltenteilung	63
1. Die Gewaltenteilung nach dem Grundgesetz.....	63
2. Keine strikte Gewaltentrennung	66
III. Der Aufbau der Rechtsordnung	70
1. Verfassung	70
2. Formelles Gesetz	70
a. Formelle Rechtmäßigkeit des Gesetzes.....	73
aa. Gesetzgebungskompetenz (Zuständigkeit des Gesetzgebers)	73
bb. Verfahrens- und Formvorschriften	73

cc. Zitiergebot, Art. 19 I S. 2 GG.....	73
b. Materielle Rechtmäßigkeit des Gesetzes	75
aa. Besondere grundrechtsspezifische Anforderungen.....	75
bb. Allgemeine Rechtmäßigkeitsanforderungen	76
a.) Bestimmtheitsgebot/Grundsatz der Normenklarheit	76
b.) Verbot von Einzelfallgesetzen, Art. 19 I S. 1 GG.....	77
c.) Verhältnismäßigkeit des Gesetzes	79
d.) Die Wesensgehaltsgarantie, Art. 19 II GG.....	80
e.) Zusammenfassung	81
3. Rechtsverordnung	82
4. Satzung.....	84
5. Gewohnheitsrecht und Richterrecht.....	86
6. Verwaltungsvorschriften.....	90
7. Zusammenfassung zur Rechtsquellenlehre	91
8. Rangordnung der nationalen Rechtsquellen	91
IV. Prinzip der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	92
1. Vorrang des Gesetzes	93
2. Vorbehalt des Gesetzes	93
a. Wesentlichkeitstheorie	94
b. Parlamentsvorbehalt	95
c. Reichweite des Gesetzesvorbehalts	97
d. Leistungsverwaltung	97
e. Gesetzesvorbehalt und (abzulehnendes) Sonderrechtsverhältnis.....	101
3. Zusammenfassung zu Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	101
V. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit der Mittel (Übermaßverbot)	102
1. Elemente des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	102
a. Legitimer Zweck des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	102
b. Geeignetheit des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	103
c. Erforderlichkeit des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	104
d. Angemessenheit des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	105
2. Zum Anwendungsbereich des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes.....	106
a. Handeln des formellen Gesetzgebers.....	106
b. Ermessensentscheidungen der Verwaltung	107
c. Rechtlich gebundene Entscheidungen der Verwaltung	108
d. Bindung der Rechtsprechung an den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.	108
VI. Rechtssicherheit: Rückwirkungsverbot/Vertrauensschutz.....	109
1. Rückwirkungsverbot im Strafrecht.....	109
2. Rückwirkungsverbot im Übrigen.....	112

a. Unterscheidung zwischen echter und unechter Rückwirkung	112
b. Zulässigkeit von echter und unechter Rückwirkung	113
c. Maßgeblicher Zeitpunkt für den Vertrauensschutz.....	116
d. Notwendigkeit von Übergangsregelungen/Ausnahmetatbeständen	116
e. Überblick über die Rspr. des BVerfG zur Rückwirkung von Gesetzen	116
F. Das Sozialstaatsprinzip	118
I. Bedeutung von Staatszielbestimmungen.....	118
II. Grundgesetzliche Ausformung des Sozialstaatsprinzips	118
III. Verfassungsmäßiger Auftrag an die Staatsgewalten	119
IV. Ansprüche des Einzelnen aus dem Sozialstaatsprinzip?	120
G. Umweltschutz und Tierschutz	122
I. Umweltschutz	122
II. Tierschutz	124
III. Legitimation von Grundrechtseingriffen	125
IV. Beeinträchtigung des Art. 20 a GG	126
V. Abschlussfälle	127
H. Förderung der Europäischen Union	128
I. Die historische Entwicklung der Europäischen Union.....	128
II. Die Europäische Union als Staatenverbund.....	132
III. Primäres und sekundäres EU-Recht	133
IV. Europäische Union und Demokratieprinzip	135
V. Verhältnis EU-Recht/nationales Recht	139
4. Kapitel - Die politischen Parteien.....	146
A. Die Funktion der Parteien in der parlamentarischen Demokratie	146
I. Begriff der politischen Partei	146
II. Gründungsfreiheit und innere Ordnung der politischen Parteien	148
III. Mitwirkung bei der „politischen Willensbildung des Volkes“	149
B. Die Chancengleichheit der politischen Parteien	150
I. Materieller und formeller Gleichheitssatz	150
II. Das Parteiengesetz	150
III. Rechtsschutz in Bezug auf die Chancengleichheit.....	155
C. Die Parteienfinanzierung	155
I. Unmittelbare Parteienfinanzierung.....	155
II. Die Rechenschaftspflicht	157
III. Die steuerliche Begünstigung von Mitgliedsbeiträgen und Spenden.....	158
IV. Parteispenden.....	158

D. Das Verbot verfassungswidriger Parteien (Art. 21 II GG)	160
I. Art. 21 II GG als Ausdruck einer streitbaren und wehrhaften Demokratie	160
II. Das Parteiverbotsverfahren vor dem BVerfG.....	163
1. Zulässigkeit	163
2. Begründetheit	164
a. Freiheitliche demokratische Grundordnung	164
b. Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Ordnung	164
c. Darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Ordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen.....	165
d. Gefährdung des Bestands der Bundesrepublik Deutschland	165
III. Rechtsfolgen des Parteiverbots	165
5. Kapitel - Die obersten Verfassungsorgane (Staatsorgane).....	167
A. Der Bundestag	167
I. Beginn und Ende der Wahlperiode des Bundestags	168
II. Der Bundestag als Ausdruck der repräsentativen Demokratie.....	168
III. Zuständigkeiten und Aufgaben des Bundestags.....	169
1. Umfassender Zuständigkeitsbereich des Bundestags	169
2. Begriff der Mehrheit.....	171
3. Parlamentsbeschlüsse	174
IV. Grundsatz der Diskontinuität.....	175
V. Die Geschäftsordnung des Bundestags	177
VI. Untergliederungen des Bundestags	179
1. Präsident, Präsidium und Ältestenrat	179
2. Die Fraktionen	181
3. Die Ausschüsse	183
4. Insbesondere: Der Untersuchungsausschuss nach Art. 44 GG	184
VII. Die Rechtsstellung der Bundestagsabgeordneten	191
1. Das freie Mandat	191
2. Indemnität und Immunität	199
3. Rede-, Frage- und Informationsrecht der Abgeordneten	202
4. Zeugnisverweigerungsrecht und Beschlagnahmeverbot	203
5. Angemessene Entschädigung	203
6. Fraktionslose Abgeordnete	203
7. Pflichten des Abgeordneten	204
8. Rechtsschutz in Bezug auf Abgeordnetenrechte.....	205

B. Der Bundesrat	206
I. Die Stellung des Bundesrats im Staatsgefüge der Bundesrepublik	206
II. Zusammensetzung des Bundesrats	207
III. Rechte und Aufgaben des Bundesrats	208
1. Mitwirkung bei der Gesetzgebung des Bundes	208
2. Mitwirkung bei der Verwaltung des Bundes	209
3. Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union	209
4. Recht, an der personellen Besetzung des BVerfG mitzuwirken	210
C. Der Gemeinsame Ausschuss	210
D. Die Bundesregierung und der Bundeskanzler	211
I. Die Bundesregierung als oberstes Verfassungsorgan	211
II. Wahl des Bundeskanzlers und Amtsdauer der Bundesregierung	212
1. Wahl des Bundeskanzlers	212
2. Ernennung der Bundesminister (Kabinettsbildungsrecht)	214
3. Amtsdauer der Bundesregierung, Misstrauensvotum, Vertrauensfrage	214
III. Kanzlerprinzip, Ressortprinzip, Kollegialprinzip	220
1. Das Kanzlerprinzip (die Richtlinienkompetenz)	220
2. Das Ressortprinzip	222
3. Das Kollegialprinzip; Aufgaben der Bundesregierung	223
4. Rangverhältnis	224
E. Der Bundespräsident	225
I. Stellung des Bundespräsidenten im Staatsgefüge	225
1. Repräsentations-, Integrations- und Reservefunktion	225
2. Aufgaben und Befugnisse des Bundespräsidenten	225
3. Gegenzeichnungspflicht	226
II. Wahl des Bundespräsidenten	228
III. „Prüfungskompetenz“ des Bundespräsidenten bei der Ausfertigung von Gesetzen ..	230
1. Formelles Prüfungsrecht	230
2. Materielles Prüfungsrecht	231
3. Prüfungsrecht durch Vertreter bei Verhinderung?	234
IV. Recht des Bundespräsidenten zur Bundestagsauflösung	235
V. Recht des Bundespräsidenten, die Ernennung eines Ministers zu verweigern	236
VI. Recht des Bundespräsidenten, Bundesbeamte zu ernennen und zu entlassen	238
VII. Äußerungsbefugnis in Bezug auf politische Parteien?	241
VIII. Völkerrechtliche Vertretung des Bundes	241
IX. Rücktritt des Bundespräsidenten	245

F. Das Bundesverfassungsgericht	245
I. Bundesverfassungsgericht als Hüter der Verfassung	245
II. Verfassungsrechtliche Verfahrensarten	246
1. Organstreitverfahren, Art. 93 I Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG	248
a. Zulässigkeit	249
aa. Zuständigkeit des BVerfG (Art. 93 I Nr. 1 GG)	249
bb. Parteifähigkeit der Beteiligten (Art. 93 I Nr. 1 GG, § 63 BVerfGG)	250
cc. Streitgegenstand	253
dd. Antragsbefugnis (= Prozessführungsbefugnis des Antragstellers)	254
ee. Form und Frist	257
ff. Rechtsschutzbedürfnis	258
b. Begründetheit	258
c. Verhältnis zur abstrakten Normenkontrolle	258
2. Die abstrakte Normenkontrolle, Art. 93 I Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG ...	259
a. Zulässigkeit	260
aa. Zuständigkeit des BVerfG	260
bb. Antragsberechtigung	260
cc. Antragsgegenstand (= Prüfungsgegenstand)	261
dd. Antragsbefugnis bzw. Klarstellungsinteresse	261
ee. Form und Frist	262
b. Begründetheit	263
aa. Prüfungsmaßstab	263
bb. Entscheidung des Gerichts	263
c. Verhältnis zum Organstreitverfahren	264
d. Besonderheit wegen Art. 93 I Nr. 2 a GG	264
3. Die konkrete Normenkontrolle, Art. 100 I GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG (Richtervorlage)	265
a. Zulässigkeit	267
aa. Zuständigkeit des BVerfG	267
bb. Vorlageberechtigter bzw. -verpflichteter: ein Gericht	267
cc. Vorlagefähiger Gegenstand: ein Gesetz	268
dd. Überzeugung des Gerichts von der Verfassungswidrigkeit des Gesetzes ...	271
ee. Entscheidungserheblichkeit des Gesetzes	271
ff. Form und Frist	272
b. Begründetheit der Richtervorlage	272
4. Bund-Länder-Streitigkeit, Art. 93 I Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG	274
a. Zulässigkeit	275
aa. Zuständigkeit des BVerfG	275

bb. Antragsteller - Antragsgegner	275
cc. Streitgegenstand	276
dd. Antragsbefugnis	276
ee. Form und Frist	277
ff. Rechtsschutzbedürfnis	277
b. Begründetheit.....	277
5. Verfassungsbeschwerde, Art. 93 I Nr. 4 a GG, §§ 13 Nr. 8 a, 90 ff. BVerfGG...	278
6. Weitere Verfahren vor dem BVerfG, insb. Kompetenzkontrolle	281
7. Einstweilige Anordnungen des BVerfG	284
a. Einführung	284
b. Zulässigkeit eines Antrags auf Erlass einer e.A.	286
aa. Statthaftigkeit des Antrags	286
bb. Antragsberechtigung	287
cc. Keine Unzulässigkeit des Hauptsacheverfahrens	287
dd. Grundsätzlich keine Vorwegnahme der Hauptsache	287
ee. Form und Frist	288
ff. Rechtsschutzbedürfnis	288
c. Begründetheit eines Antrags auf Erlass einer e.A.....	288
6. Kapitel - Organe der Europäischen Union	290
A. Die Organe im Überblick.....	290
B. Das Europäische Parlament.....	290
C. Der Europäische Rat	292
D. Der Rat der Europäischen Union.....	292
E. Die Kommission	294
F. Der Gerichtshof der Europäischen Union	297
7. Kapitel - Das Gesetzgebungsverfahren	303
A. Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	304
I. Grundsätze der Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	304
II. Die Gesetzgebungskompetenz der Länder	305
III. Die Gesetzgebungskompetenz des Bundes	307
1. Ausschließliche Zuständigkeit des Bundes	309
a. Sperrwirkung gegenüber der Landesgesetzgebung	309
b. Gegenstände der ausschließlichen Gesetzgebungskompetenz	309
aa. Enumerationsprinzip.....	309
bb. Katalog des Art. 73 I GG	310

c. Zustimmungserfordernis gem. Art. 73 II GG	312
2. Konkurrierende Gesetzgebung	312 ✓
a. Kern-, Bedarfs- und Abweichungskompetenzen.....	312
aa. Kernkompetenzen	312
bb. Bedarfskompetenzen	313
cc. Abweichungskompetenzen	314
b. Rückföhrungsklausel, Art. 72 IV GG.....	317
c. Eingeschränkte Sperrwirkung für die Landesgesetzgebung	318
d. Der Zuständigkeitskatalog des Art. 74 I GG	321
e. Das Erfordernis einer bundesgesetzlichen Regelung	330
aa. Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse	330
bb. Wahrung der Rechts- und Wirtschaftseinheit.....	331
cc. Erforderlichkeit der Regelung.....	331
3. Abschaffung der Rahmengesetzgebungskompetenz	334
4. Grundsatzgesetzgebung/Gemeinschaftsaufgaben	335
5. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	336
a. Zuständigkeit kraft Sachzusammenhangs	336
b. Annexkompetenz	337
c. Bundeszuständigkeit kraft Natur der Sache.....	338
6. Übergangsregelungen	339
7. Aufhebung von Gesetzen, die nicht mehr erlassen werden dürften	341
8. Prüfungsschema zu den Gesetzgebungskompetenzen	343
B. Das Gesetzgebungsverfahren nach den Art. 76 ff. GG	344
I. Die Einleitung des Gesetzgebungsverfahrens	345
1. Das Initiativrecht (Art. 76 I GG)	345
a. Bundesregierung, Bundesrat, Mitte des Bundestags	345
b. Gesetzesinitiative durch einen einzelnen Abgeordneten.....	345
2. Das Vorverfahren (Art. 76 II, III GG).....	347
a. Vorlagen der Bundesregierung (Art. 76 II GG).....	347
b. Vorlagen des Bundesrats (Art. 76 III GG).....	349
II. Das Hauptverfahren	349
1. Der Gesetzesbeschluss des Bundestags.....	349
a. Die Gesetzesberatungen nach §§ 78 ff. GO BT	349
b. Gesetzesbeschluss ohne Durchführung von drei Beratungen	350
c. Gesetzesbeschluss bei nur wenigen anwesenden Abgeordneten	351
2. Die Mitwirkung des Bundesrats im Gesetzgebungsverfahren	353
a. Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	353
aa. Gesetzgebungsverfahren bei Einspruchsgesetzen	358

bb. Gesetzgebungsverfahren bei Zustimmungsgesetzen	361
cc. Umdeutung einer verweigten Zustimmung als Einspruch	362
dd. Nichtbefolgung von Weisungen der Landesregierung	363
ee. Uneinheitliche Stimmabgabe im Bundesrat	364
b. Zustimmungsbedürftigkeit von Änderungsgesetzen	365
c. „Aufspalten“ von Gesetzen	367
3. Das Zustandekommen von Bundesgesetzen (Art. 78 GG)	368
III. Das Abschlussverfahren	368
IV. Folgen eines Verstoßes gegen Verfahrensvorschriften	371
1. Verstöße gegen die Geschäftsordnung	371
2. Verstöße gegen Verfahrensvorschriften des Grundgesetzes	371
C. Verfassungsändernde Gesetze.....	371
D. Der Erlass von Rechtsverordnungen.....	373
8. Kapitel - Die Ausführung der Gesetze durch die Verwaltung.....	374
9. Kapitel - Die Finanzverfassung	378
A. Ausgabenlast (Ausgabentragung), Art. 104 a GG	378
B. Steuergesetzgebungskompetenzen (Art. 105 GG).....	382
I. Steuern, Zölle und Finanzmonopole	382
II. Gebühren und Beiträge.....	383
III. Sonderabgaben	384
IV. Verteilung der Steuergesetzgebungskompetenzen.....	385
C. Verteilung des Steueraufkommens (Art. 106 und 107 GG).....	387
I. Überblick.....	387
II. Bundessteuern (Art. 106 I GG)	387
III. Landessteuern (Art. 106 II GG)	388
IV. Gemeinschaftsteuern (Art. 106 III, IV GG)	388
V. Verteilung der Einkommen- und Körperschaftsteuer (Art. 106 III S. 1 und 2 GG).	388
VI. Verteilung der Umsatzsteuer (Art. 106 III S. 3 und IV S. 1 GG).....	389
VII. Finanzzuweisung des Bundes an die Länder (Art. 106 IV S. 2, 3 GG).....	389
VIII. Ertragshoheit der Gemeinden (Art. 106 V-VII GG)	389
IX. Sonderlastenausgleich (Art. 106 VIII GG)	391
X. Horizontale Steuerertragsaufteilung (Art. 107 I GG).....	391
XI. Horizontaler Finanzausgleich (Art. 107 II GG).....	392
D. Finanzverwaltung und Finanzgerichtsbarkeit (Art. 108 GG)	392